



Universität
Münster



Masterclass

› Zugang zu sensiblen Sammlungen

Digital und analog

2. bis 4. April 2025

wissen.leben

ACCESS
Kolleg-Forschungsgruppe
Zugang zu kulturellen Gütern
im digitalen Wandel
ZUGANG

› Zugang zu sensiblen Sammlungen

In den vergangenen fünf Jahren haben Museen in ganz Deutschland ihre Sammlungen und Ausstellungen einer kritischen Neubetrachtung unterzogen. Im Fokus stehen **koloniale Verflechtungen, Aneignungspraktiken und westlich dominierte Narrative**. Diese Auseinandersetzungen haben wichtige Impulse und Erkenntnisse für das kuratorische und museologische Arbeiten hervorgebracht.

Die Masterclass bietet Gelegenheit, gemeinsam mit Kolleg:innen aus Museen und Kunstinstitutionen aus ganz Deutschland in einem **interdisziplinären Umfeld** zu erörtern, wie die gewonnenen Erkenntnisse in Sammlungen, Datenbanken und im Umgang mit Objekten nachhaltig verankert werden können. Diskutiert werden soll auch, welche **neuen Perspektiven oder Herausforderungen** sich durch digitale Zugänge zu sensiblen Sammlungsbeständen ergeben. Welche unterschiedlichen Ansätze verfolgen die einzelnen Häuser, und welche zukünftigen Maßnahmen lassen sich aus den gewonnenen Erkenntnissen ableiten?

Engeladen sind **Master- und Promotionsstudierende, Postdocs** und **wissenschaftliche Volontär:innen** an einem Museum oder einer Kunstinstitution, die sich mit Sammlungen mit kolonialem Hintergrund oder Kunstwerken und Artefakten mit sensiblen Inhalten auseinandersetzen.

Die Masterclass deckt ein **breites Themenspektrum** ab, das von Sammlungsgeschichte über kuratorische Praxis bis hin zu ethischen Fragestellungen reicht. **Keynotes** von Greta de León (The Americas Research Network, Mexico City), Yilmaz Dziewior (Museum Ludwig, Köln) und Mathilde Heitmann-Taillefer (Museum Folkwang, Essen) kartieren das Forschungsfeld in internationaler Perspektive und geben Impulse für das gemeinsame Gespräch. Wer zur Teilnahme eingeladen wird, präsentiert das eigene Projekt in einer kurzen Einführung und bereitet zentrale Fragen vor, die gemeinsam diskutiert werden können. Anschließend wird die Gruppe – bestehend aus den Teilnehmenden, Museumsexpert:innen und Wissenschaftler:innen der Kolleg-Forschungsgruppe – intensiv über **Strategien zur (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Projekte** beraten. Dabei werden auch Aspekte reflektiert, die zur Definition von Best-Practice-Ansätzen, insbesondere im Hinblick auf digitale Zugangsmethoden zu sensiblen Sammlungen, beitragen können.

Die Masterclass bietet Gelegenheit, in einem **informellen Rahmen** Kontakte zu knüpfen und sich mit Nachwuchswissenschaftler:innen sowie Expert:innen aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Museologie und kuratorische Praxis auszutauschen. Sie richtet sich an alle, die an einem **offenen und praxisorientierten Dialog** interessiert sind und den Austausch abseits des formellen Rahmens einer klassischen Konferenz suchen.

› Mit Beiträgen von:

Christina Danick (Museum Ostwall im Dortmunder U), **Greta de León** (The Americas Research Network, Mexico City), **Anke Dornbach** (Kunstmuseum Moritzburg Halle | Saale), **Yilmaz Dziewior** (Museum Ludwig, Köln), **Toulu Hassani** (Köln), **Mathilde Heitmann-Taillefer** (Museum Folkwang, Essen), **Uta Kuhl** (Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, Schleswig), **Tanja Pirsig-Marshall** (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster), **Haleh Redjaian** (Berlin), **Lisa Marei Schmidt** (Brücke-Museum, Berlin), **Regina Selter** (Museum Ostwall im Dortmunder U), **Anna Luise von Campe** (Kunstmuseum Ahlen)

› Bewerbung

Die Teilnahme an der Masterclass ist nur auf Einladung möglich. Wenn Sie sich um die Teilnahme bewerben möchten, senden Sie bitte **bis zum 20. Februar 2025** ein 300 Wörter umfassendes Exposé Ihres Projekts sowie eine kurze biografische Skizze (ein Absatz) und eine Begründung Ihres Interesses an der Teilnahme an der Masterclass – bevorzugt per E-Mail in einer einzigen pdf-Datei – an:

Maria Engelskirchen

Kolleg-Forschungsgruppe „Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“

Universität Münster | Domplatz 23 | 48143 Münster

maria.engelskirchen@uni-muenster.de.

Alle Bewerber:innen werden bis zum 10. März 2025 benachrichtigt, ob sie zur Teilnahme angenommen sind. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf Ihre Projektvorstellungen!

› Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung

Die Teilnahme ist für alle Eingeladenen **kostenfrei**, und für Verpflegung während der Veranstaltung ist gesorgt.

Für Teilnehmende ohne institutionelle Förderung stehen **Reisestipendien** zur Verfügung; ihnen wird außerdem die Unterkunft in Münster kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, ob Sie hierfür berücksichtigt werden möchten.

Auch für Teilnehmende, deren Institution/Arbeitgeber die Reisekosten übernimmt, stehen günstige Hotelzimmer in Münster zur Verfügung.

› Wissenschaftliche Leitung

Maria Engelskirchen, Ursula Frohne, Dorothea Schöne

Die Masterclass ist eine Veranstaltung der Kolleg-Forschungsgruppe „Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

› Kolleg-Forschungsgruppe

Der digitale Wandel hat die Bedingungen des Zugangs zu den Beständen von Archiven, Sammlungen und Museen, zu Werken der Kunst und zu Bildern, Texten und Klängen aller Art grundlegend verändert und wird auch künftig neue Weisen ihrer Produktion, Reproduktion und Rezeption bedingen.

Die Kolleg-Forschungsgruppe „Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“ erforscht die Chancen und Risiken der neuartigen Formen des Zugangs zu kulturellen Gütern, die der digitale Wandel ermöglicht. Ihr Arbeitsprinzip ist die intensive Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland („Fellows“), die zu Forschungsaufenthalten nach Münster eingeladen werden.

Kolleg-Forschungsgruppe

„Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“

Universität Münster

Domplatz 23

48143 Münster

+49 251 83-24173

kfg.zugang@uni-muenster.de

uni.ms/kfg-zugang



Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

ACCESS
Kolleg-Forschungsgruppe
Zugang zu kulturellen Gütern
im digitalen Wandel
ZUGANG